

Stadtteilkonferenz

Neustadt – Altstadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz
am 01.11.2016
im Jukz am Stintfang

TeilnehmerInnen:

Herr Schrage	BASFI
Frau Wollberg	Fördern & Wohnen GbR
Frau Becker	Anwohnerin
Frau Schneider	Anwohnerin
Frau Schellenberg	Anwohnerin
Frau Kleist	Anwohnerin
Frau Klein	Anwohnerin
Frau Kodrzyński	Anwohnerin
Frau Kieninger	Caritasverband für Hamburg e.V.
Frau Hniopek	Caritasverband für Hamburg e.V.
Herr Strobelt	JUKZ
Herr Günther	Carl Toepfer Stiftung
Frau Warnecke	Anwohnerin
Frau Pagel	HK St. Michaelis
Frau Johannesson	Bezirksamt Hamburg-Mitte
Herr Krüger	PK 14
Herr Greve	PK 14
Herr Schelter	Anwohner
Frau Petersen	Anwohnerin
Herr Patzer	FDP Kreisvorstand HH-Mitte
Herr Hoitz	CDU Bezirksabgeordneter HH-Mitte
Frau Bath	Schiffszimmerer Genossenschaft
Herr Bartz	Quartiersmanager

Tagesordnung:

	Begrüßung
	Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz
TOP 1	Hilfen für wohnungslose Menschen
TOP 2	Winternotprogramm im Schaarsteinweg
	Sonstiges

Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz

Das Protokoll der letzten Sitzung der Stadtteilkonferenz vom 13.09.2016 liegt noch nicht vor. Es wird zur nächsten Stadtteilkonferenz am 13.12.2016 mit verschickt.

TOP 1 Hilfen für wohnungslose Menschen

Frau Hniopek und Frau Kieninger vom Caritasverband für Hamburg e.V. stellen die Projekte und Hilfen der Caritas für wohnungslose Menschen in Hamburg vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Kontaktinformationen:

Ingrid Kieninger
Leitung Krankenstube
Caritasverband für Hamburg e.V.
Seewartenstraße 10
20459 Hamburg
Tel. 040 / 38088110
Kieninger@caritas-hamburg.de
www.caritas-hamburg.de

Andrea Hniopek
Leitung Abteilung
Existenzsicherung
Caritasverband für Hamburg e.V.
Danziger Straße 66
20099 Hamburg
Tel. 040 / 280 140 -32, Fax -96
Hniopek@caritas-hamburg.de
www.caritas-hamburg.de

TOP 2 Winternotprogramm im Schaarsteinweg

Herr Schrage (BASFI) und Frau Wollberg (fördern & wohnen) stellen das auch in diesem Jahr wieder stattfindende Winternotprogramm für obdachlose Menschen vom 01.11.2016 bis zum 31.03.2017 statt. In der Neustadt wird der Standort Schaarsteinweg 14 ebenfalls wieder geöffnet.

In Hamburg soll niemand erfrieren, darum besteht dieses zusätzliche Angebot im Winter seit über 20 Jahren. Zugleich ergibt sich in diesem Rahmen aber auch die Gelegenheit, obdachlose Frauen und Männer zu beraten und Ihnen zu helfen in ein geregelteres Leben zurückzukehren.

Das Winternotprogramm wird durch ein breites Netz von Beteiligten, das sich aus verschiedenen Kirchengemeinden, der Hochschule für angewandte Wissenschaft in der Alexanderstraße, der Evangelischen Hochschule für Sozialpädagogik beim Rauhen Haus, der Heilsarmee und dem städtischen Unternehmen fördern & wohnen AöR zusammensetzt, ausgerichtet und durch die ehrenamtliche Unterstützung vieler Hamburgerinnen und Hamburger mitgetragen.

In den letzten Jahren musste eine zunehmende Anzahl obdachloser Frauen und Männer untergebracht werden, so dass nun ein Übernachtungsangebot von rund 890 Plätzen angeboten wird. 360 Plätze werden in dem leerstehenden Verlagsgebäude am Schaarsteinweg 14 eingerichtet. Die Einrichtung ist eine Übernachtungsstätte und somit von 17:00 – 9:00 Uhr geöffnet. Neben dem Sicherheitspersonal ist Nachts in diesem Jahr auch mindestens ein Mitarbeiter von fördern & wohnen vor Ort. Die Polizei wird auch in den Zeit von 7:00 – 9:00 Uhr vor Ort vermehrt Streife gehen.

Die Einrichtung hat in diesem Jahr eine neue Leitung: Herr Stommel. Die Kontaktdaten erhalten Anwohner sowohl vor Ort, als auch in den Infoschaukästen am Großneumarkt und der Michelwiese. Weitere Information rund um das

Winternotprogramm können Sie auch dem Protokoll beigefügten Informationsblatt entnehmen.

Bei Verunreinigung im Stadtteil durch Pappbecher aus der Einrichtung, sollen sich Anwohner entweder an Herr Schrage wenden oder direkt die **Stadtreinigungshotline: 2576-1111** wählen.

Einige Anwohner möchten wissen, ob in diesem Jahr das Winternotprogramm im Schaarsteinweg das letzte Mal stattfindet? Herr Schrage geht derzeit davon aus, dass es auch noch ein weiteres Jahr 2017/18 im Schaarsteinweg stattfinden könnte. Dies ist aber noch nicht endgültig geklärt. Herr Bartz bittet darum, diese Information möglichst frühzeitig abzusichern und die Bewohner nicht einige Tage vorher damit zu konfrontieren.

Frau Schneider und Frau Becker wünschen sich, dass genau wie am Schaarsteinweg, das Sicherheitspersonal im Pik As auch die Übernachtungsgäste der Einrichtung im näheren Umfeld im Auge behält und bei Fehlverhalten anspricht.

Ob dies so einfach auch am Pik As möglich ist, kann Frau Wollberg nicht sagen. Herr Bartz schlägt vor, sich Ende November hierfür noch einmal zu einem Rudentisch zum Thema Obdachlose im kleinen Kreis mit Anwohnern, Einrichtungsleitung und Polizei zusammensetzen. Dieser Vorschlag wird von den Anwohnern begrüßt. Herr Bartz wird sich um die Organisation eines solchen Termins kümmern.

Sonstiges

Es hat Mitte Oktober ein Gesprächstermin mit dem Fraktionsvorsitzenden der GRÜNEN in Hamburg-Mitte Herrn Osterburg stattgefunden, um das Projekt "Aufzug für das JUKZ am Stintfang" zunächst einmal vorzustellen.

Der vom JUKZ beauftragte Architekt Herr Brenner veranschlagte Gesamtkosten von 350.000 Euro inklusive Gartenbaumaßnahmen, Planung und Steuer. Für den Aufzug an sich wurden 80.000 Euro veranschlagt.

Der Aufzug würde an der rechten Seite des Treppenhauses mit je einem Zugang zu jedem Stockwerk von außen angebaut werden, als erster Schritt zu einem barrierefreien Umbaus des gesamten Gebäudes. Der Zugang zum Aufzug soll vom Kellergeschoss aus erfolgen, wofür ein sanft ansteigender parallel zur Jugendherberge geführter Weg ins Gelände eingefügt werden müsste.

Herr Osterburg hat die Unterstützung der Fraktionen der SPD und der GRÜNEN in Hamburg-Mitte zugesichert. Bei einem Folgetermin soll Bezirkspolitikern beider Fraktionen die Arbeit des JUKZ am Stintfang vorgestellt werden.

Frau Pagel schlägt vor, eine Kontaktliste der Teilnehmer zu erstellen und alle weiterzuleiten. Herr Bartz wird diesen Vorschlag per Email an alle im Verteiler der Stadtteilkonferenz verschicken. Dann können die einzelnen Mitglieder selber entscheiden, ob ihre Kontaktdaten für die Teilnehmer veröffentlicht werden.

Die nächste Stadtteilkonferenz findet statt am

**13. Dezember um 19:00 Uhr in der Rudolf-Roß-Grundschule,
Kurze Straße 30 statt.**

Vorschläge zur Tagesordnung können per Email an
info@grossneumarkt-fleetinsel.de geschickt werden